wegen nach unserer Mutter-Sprach in den deutlichsten Verstand gegeben und ausgedrucket ist / so viel nehmlich der Hochmuth der Griechischen und Lateinischen Sprache / oder auch die Zärtlichkeit der Teutschen / gestatten wollen. Doch ist dabey mit wenigen annoch zu errinnern / daß die erwehnte Terminologia, so viel als immer möglich gewesen / nach dem gusto der heutigen Welt / und zwar solcher gestalten eingerichtet ist / daß man daraus einen Terminum, so wol Ethice, Politice, Logice, Metaphysice, als auch Juridice begreiffen u. verstehen mag; vornehmlich aber hoffe ich / daß in Causa, Forma, Materia, wie auch in Attributis Entis, die Sache deutlich genug verabfasset seye: wiewohl mich dabey doch bescheide / daß es schwerlich allen und jeden recht gemacht seyn werde / weilen es an Tadlern / wie allezeit / also auch jetzo / in der Welt nicht mangeln wird / die mit ihrer Schusters Meynung und unzeitigen Judiciis auch das künstlichst gemahlte Bild des Appellis durch zu hechlen gewohnet sind / obgleich dabey noch eine grosse Frage ist / ob sie wohl so geschickt